

*Rede von Dr. Jörg Schmid, Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e. V. (IPPNW), auf der 554. Montagsdemo<sup>1</sup> am 8.3.2021*

## 10 Jahre Super-GAU in Fukushima – Klimaschutz und Energiewende jetzt!

Liebe FreundInnen einer vernünftigen Verkehrspolitik, liebe BefürworterInnen eines modernen Kopfbahnhofs,

vor 10 Jahren ereignete sich in Fukushima der nach Tschernobyl folgenschwerste Atomunfall in der Geschichte der Menschheit. Dem schweren Erdbeben vom 11. März 2011 folgte damals eine Tsunami-Welle, die allein 18.500 Menschen in den Tod riss.

In Fukushima löste bereits das Erdbeben einen unumkehrbaren Kernschmelz-Unfall in Block 1 aus, der verzögert eintreffende Tsunami zerstörte dann die Noteinrichtungen der Reaktoren 2 und 3 – der Super-GAU fand hier zeitversetzt statt.

Die Regierung verteilte die vorhandenen Jodtabletten aber nicht an die betroffene Bevölkerung – ein unvorstellbares und nicht entschuldbares Vorgehen. Der damalige Strahlenschutzbeauftragte der Regierung, Prof. Yamashita von der Medizinischen Hochschule Fukushima, entschuldigte sich erst 2019 bei der Bevölkerung für sein Verhalten. Seine Begründung: Er habe die Menschen nicht beunruhigen wollen! Von ihm stammt auch die absurde Behauptung aus den ersten Wochen des Super-GAUs, dass Radioaktivität einem Menschen, der immer lächelt, nichts anhaben kann.

Die Schilddrüsenkrebsfälle unter Kindern in Fukushima sind 20-fach erhöht gegenüber den nicht von der Atomkatastrophe betroffenen Gebieten Japans – und trotzdem wird staatlicherseits der Zusammenhang mit Fukushima geleugnet. Die Regierung strebt sogar an, die Screening-Untersuchungen der Kinder jetzt zu verringern, statt sie sinnvollerweise auf junge Erwachsene auszudehnen.

Wir kennen ja die zu erwartenden langen Krankheitsverläufe aus Tschernobyl – und diese enden eben nicht mit dem 25. Lebensjahr! Trotzdem oder gerade deshalb werden in Japan weitere Krebserkrankungen bewusst nicht dokumentiert und nicht statistisch erfasst – so bleiben die Zahlen der durch Radioaktivität erkrankten Menschen unsichtbar vor der Welt.

Auf diese Weise macht die Internationale Atomenergie-Kommission (IAEO) als Lobbyorganisation der Atomindustrie ihren Einfluss geltend – denn sie unterstützt und finanziert die Studien der Medizinischen Hochschule in Fukushima. Und die IAEO hat kein Interesse an der Wahrheit über den Super-GAU.

Deshalb wird auch der Fackellauf der verschobenen Olympischen Spiele in Tokio am 25.3.2021 in den verstrahlten Gebieten beginnen – um der Welt eine Normalität vorzuspielen, die es dort nicht gibt. Auch die in Fukushima City stattfindenden Wettbewerbe sollen über die tagtägliche radioaktive Gefährdung der Menschen, insbesondere der Kinder und der Schwangeren, hinwegtäuschen. Für die Bevölkerung Fukushimas ist die schreckliche Erfahrung mit dem Super-GAU keine Vergangenheit, sondern bittere Gegenwart.

---

<sup>1</sup> ab 21.12.2020 wegen Corona-Pandemie jeweils Montags, 18 Uhr, wieder online:  
<https://www.parkschuetzer.de/videos/>

Aufgrund von Bürgerprotesten und Gerichtsverfahren sind in Japan momentan nur vier Atomkraftwerke in Betrieb – gegenüber ehemals 54 Reaktoren: Ein sichtbarer Erfolg der japanischen Anti-AKW-Bewegung. Aber auch in Japan verfängt die Lüge, dass Atomenergie eine Antwort auf die Klimakrise sei. Die japanische Regierung plant deshalb zukünftig einen erneuten atomaren Zubau.

Trotz Fukushima sind bei uns in Deutschland immer noch sechs Atomreaktoren in Betrieb, auch in Neckarwestheim. Bei Block II des GKN (Gemeinschaftskernkraftwerk) wurden an allen vier Dampferzeugern gefährliche Spannungsrisse an mehreren hundert Heizrohren festgestellt. Deshalb haben wir noch vor Gericht Klage gegen dessen Weiterbetrieb eingereicht – jeder Tag, den dieser Schrott-Reaktor noch läuft, ist ein Tag zu viel an nicht hinnehmbarem Risiko für uns alle.

Fukushima darf sich weder in Neckarwestheim noch anderswo wiederholen. Deshalb wollen und dürfen wir die Atomkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima nicht vergessen.

Deshalb unsere Forderung heute: **Fukushima mahnt, Atomkraftwerke weltweit abschalten, Klimawende jetzt!**

Der durch Fukushima gestärkte Protest gegen die Atomenergie hat bei uns 2011 dazu geführt, dass die von der CDU unter Merkel schon beschlossene Laufzeitverlängerung der Reaktoren zurückgenommen wurde. Das gibt uns Mut: Wir können dafür sorgen, dass wir **unvernünftige** politische Entscheidungen, selbst wenn sie bereits getroffen wurden, korrigieren können – wenn wir zusammenstehen und gemeinsam protestieren.

In diesem Sinne senden wir euch Grüße von unserer Klimawende-Demonstration aus Neckarwestheim.

Abschalten und Oben bleiben!